



Seminar für Sprache und Kultur

ssk – Seminar für Sprache und Kultur
in Zusammenarbeit mit SIL International

Kurssyllabus

Erfolgreich fremde Sprachen lernen

22.07 – 03.08.2019

Leitung: Dr. Angela Kluge

Kurssyllabus

1. Kursbeschreibung

Der 2-wöchige Kurs *Erfolgreich fremde Sprachen lernen* ist für Teilnehmer gedacht, die eine bereits verschriftete Sprache erlernen werden. Der Kurs hat drei Schwerpunkte: Phonetik, Sprachlerntheorie und Sprachlernpraxis. Zusätzlich wird ein allgemeiner Überblick über weltweite Sprachfamilien und Sprachtypen und eine allgemeine Einführung in Soziolinguistik gegeben.

Phonetik: Die Studierenden werden in die Lautlehre (Phonetik) eingeführt, sowohl theoretisch als auch praktisch. Die Grundlage dafür bildet das Internationale Phonetische Alphabet (*International Phonetic Alphabet* – IPA), das alle Laute umfasst, die mit unserem Sprechapparat möglich sind und die in den Sprachen der Welt vorkommen. Die Studierenden lernen die in allen Sprachen der Welt häufig vorkommenden Laute, sowie ausgewählte Laute aus der jeweiligen Sprache, in der die Studierenden im Ausland arbeiten werden (Zielsprache), zu erkennen, zu beschreiben, und nachzuahmen.

Sprachlerntheorie: Der Erwerb einer Fremdsprache sollte ähnlich ablaufen wie das Erlernen der Muttersprache: zuerst zuhören und verstehen, dann sprechen. Unterrichtet wird eine Methode, bei der die Kommunikation im Mittelpunkt steht, basierend auf dem „Ansatz der wachsenden Integration“ (*Growing Participant Approach*) nach Greg Thomson. Diese Methode ermutigt die Lernenden, selber Verantwortung für ihr Lernen zu übernehmen. Grundlegende Sprachlern Techniken und -strategien, sowie vertiefende Arbeitsweisen werden vorgestellt, diskutiert und eingeübt. Die Studierenden lernen, wie sie ein eigenes Sprachlernprogramm planen und durchführen können. Dabei werden auch kulturelle und persönliche Faktoren einbezogen. Die erlernten Techniken können auch das Studium an einer Sprachschule ergänzen.

Sprachlernpraxis: Die Studierenden erhalten die Gelegenheit, die erworbenen Phonetikkenntnisse und erlernten Sprachlern Techniken auf den Einstieg ins Sprachlernen an einer, typischerweise, nicht-europäischen Sprache anzuwenden. Dies geschieht unter Anleitung des Lehrpersonals in Zusammenarbeit mit einem Muttersprachler der jeweiligen Sprache.

Linguistik und Soziolinguistik: Die Studierenden erhalten einen Überblick über weltweite Sprachfamilien und Sprachtypen und über zentrale Themen der Soziolinguistik, um die Zielsprache in einen größeren linguistischen und soziolinguistischen Zusammenhang stellen zu können.

2. Ziele

Grundlagen in der artikulatorischen Phonetik und eine Sprachlernmethode erwerben, die befähigen und Mut machen, eine fremde Sprache zu lernen:

Das ssk – Seminar für Sprache und Kultur ist Teil des weltweiten Ausbildungsangebots von SIL International und bildet zusammen mit anderen europäischen Ausbildungsstätten das „European Training Network“ (<http://www.sil.org>).

- Eigene Blockaden gegenüber dem Erlernen einer Fremdsprache überwinden.
- Ausgewählte und in den Sprachen der Welt häufig vorkommende Sprachlaute erkennen, beschreiben, nachahmen und anhand des internationalen phonetischen Alphabets (IPA) niederschreiben können.
- Sich mit dem Lautinventar der Zielsprache, in der die Studierenden im Ausland arbeiten werden, vertraut machen und ausgewählte Laute gezielt üben.
- Grundlagen und Techniken zum Fremdspracherwerb kennenlernen, basierend auf dem „Ansatz der wachsenden Integration“ (*Growing Participant Approach*) nach Greg Thomson.
- Den eigenen Fortschritt beim Erlernen der Zielsprache beurteilen können.
- Selbstständig ein Sprachlernprogramm erarbeiten, das auf die jeweilige zukünftige Sprachlernsituation ausgerichtet ist, und das mit Sprechern der Zielsprache selbstständig durchgeführt werden kann, sei es im Selbststudium mit Muttersprachlern oder an einer Sprachschule.
- Die erworbenen Phonetikkenntnisse und die erlernten Sprachlerntechniken während des Kurses an einer, typischerweise, nicht-europäischen Sprache anwenden.
- Informationen über die Zielsprache und ihren größeren linguistischen und soziolinguistischen Zusammenhang zusammenstellen und fürs Sprachelernen auswerten können.

3. Inhalte

3.1. Phonetik

Zeitaufwand: (24 Unterrichtsstunden, inkl. Theorie, praktische Übungen und sprachspezifische Vertiefung)

Lektionsplan:

Lektion 1	Einführung
Lektion 2	Plosive
Lektion 3	Vokale 1
Lektion 4	Wortakzent & glottaler Plosiv
Lektion 5	Frikative
Lektion 6	Nasale
Lektion 7	Vokale 2
Lektion 8	Rinnenfrikative
Lektion 9	Laterale
Lektion 10	Vokale 3
Lektion 11	Affrikate
Lektion 12	Vibranten & Flaps
Lektion 13	Länge
Lektion 14	Nasalierung
Lektion 15	Sprachbezogene Übungen zur Zielsprache
Lektion 16	Intonation & Ton
Lektion 17	Ton Übung
Lektion 18	Sprachbezogene Übungen zur Zielsprache
Lektion 19	Sprachbezogene Übungen zur Zielsprache
Lektion 20	Sprachbezogene Übungen zur Zielsprache
Lektion 21	Hörübung zu Lauten der Sprache der Sprachlernpraxis

3.2. Sprachlerntheorie

Zeitaufwand: 26 Unterrichtsstunden (23 Lektionen und 3 Stunden individueller Arbeit am eigenen Programmplan)

Lektionsplan:

Lektion 1	Einführung
Lektion 2	Überblick über <i>Growing Participant Approach</i> (GPA) und Phase 1A – Hier und Jetzt, die Zuhör-Phase
Lektion 3	Einführung der Arbeit am persönlichen Sprachlernprogrammplan
Lektion 4	Phase 1A und B vertieft – Hier und Jetzt, mit Sprechen beginnen
Lektion 5	Phase 2 – Geschichten bauen
Lektion 6	Grammatik
Lektion 7	Strategien und Planung
Lektion 8	Das beste machen aus der Sprachschulzeit
Lektion 9	Grammatik in den Griff bekommen
Lektion 10	Phase 3 – Vertraute Geschichten
Lektion 11	Der Sprachpate und die gute Sprachsituation
Lektion 12	Lernstile
Lektion 13	Grammatik in den Griff bekommen (praktische Übung)
Lektion 14	Phase 4 – Tiefgehender Austausch
Lektion 15	Phonologie fürs Spracherlernen
Lektion 16	Phase 5 – Ressourcen für Muttersprachler
Lektion 17	Phonologie (praktische Übung)
Lektion 18	Daten organisieren
Lektion 19	Lesen und Schreiben in der fremden Sprache
Lektion 20	Verschiedenes
Lektion 21	Einführung zu den „Arbeitsblättern für kulturelle Studien“
Lektion 22	Besprechen der Programmpläne
Lektion 23	Die geistliche Dimension des Spracherlernens

3.3. Sprachlernpraxis

Zeitaufwand: 15 Unterrichtsstunden

- Acht Lektionen praktisches Spracherlernen: Die erworbenen Fähigkeiten werden an einer fremden Sprache mit Hilfe von Muttersprachlern angewandt, unter der Leitung des Lehrpersonals.
Ab der 5. Praxis-Lektion haben die Studierenden Gelegenheit, die Sprachsituation selber vorzubereiten und durchzuführen.
- Sieben Lektionen zur Reflektion und Vertiefung: Nach jeder Sprachsituation wird eine weitere Lektion dazu verwendet, das Gelernte zu reflektieren und zu vertiefen.

Die Sprachlernpraxis wird in Gruppen von maximal sieben Studierenden durchgeführt.

3.4. Linguistik und Soziolinguistik

Zeitaufwand: 3 Unterrichtsstunden

- Lektion 1: Sprachfamilien (Einführung)
- Lektion 2: Sprachtypologie (Einführung)
- Lektion 3: Soziolinguistik (Einführung)

4. Literatur

4.1. Phonetik

Lew, Sigrid, Marianne Marti, Eva Peters und Angela Kluge. 2019. *Artikulatorische Phonetik, Begleitmaterial zum ssk-Kurs*. Holzhausen: ssk – Seminar für Sprache und Kultur, S. 3-12.

Ramers, Karl Heinz. 2001. *Einführung in die Phonologie*, 2. Auflage. München: Wilhelm Fink Verlag, S. 9-40.

Die Lektüre sollte jeweils vor der Stunde gelesen werden, deren Inhalt Gegenstand des Unterrichts ist. Ein Teil der Lektüre sollte nach der Einführungsstunde gelesen werden.

Leseaufgabe	Zeitlicher Rahmen
Lew et al. (2019, S. 3-12)	nach Lektion 1 „Einführung“
Ramers (2001)	
S. 9-23, 38-40	nach Lektion 1 „Einführung“
S. 23-25	vor Lektion ‚Plosive‘
S. 25-26	vor Lektion ‚Frikative‘
S. 26-27	vor Lektion ‚Affrikate‘
S. 27-28	vor Lektion ‚Nasale‘
S. 28-29	vor Lektion ‚Laterale‘
S. 29-38	vor Lektion ‚Vokale 1‘

4.2. Sprachlerntheorie

Campbell, Lyman, 2012. Was ist der Growing Redemptive Participator Approach (GRPA)? Manuskript, gekürzte deutsche Übersetzung von: Campbell, Lyman. ‚*What is the GPA?*‘ asks the time-pressed decision maker, 12 Seiten. (Übersetzung: Kathrin Pope, 6 Seiten.)

Huston, Rebecca. 2011. Die Wortliste. Manuskript, gekürzte und adaptierte deutsche Übersetzung von: Huston, Rebecca. 2010. Me and my wordlog. Manuskript, 8 Seiten. (Übersetzung und Adaption: Kathrin Pope, 5 Seiten.)

Thomson, Greg und Angela Thomson. 2011. Die ersten hundert Stunden: Sprachsitungen für Phase 1, Unterhaltungen über das Hier und Jetzt, S. 5-19 ‚Einleitung‘. Deutsche Übersetzung von: Thomson, Greg und Angela, 2006. *The first 100 hours: Interacting about the here and now (Growing Participator Approach: At-a-glance session plans and resource packet for Phase 1)*. GPA Resources, S. 5-20 ‚Introduction‘. (Übersetzung: Ute Jäckle und Kathrin Pope, 15 Seiten.)¹

¹ Online URL für die 2009 Version von Thomson’s (2006) ‚*The first 100 hours*‘:

- Thomson, Greg. 2007. Ethnographische Befragung. Manuskript, gekürzte deutsche Übersetzung von: Thomson, Greg. 2007. *Phase 4 – The next 500 hours*. GPA Resources, S. 15-22
 ‚Activity 2: Ethnographic interviewing à la James Spradley‘. GPA Resources, 8 Seiten.
 Online URL: <http://growingparticipatorapproach.wordpress.com/phase-the-next-500-hours/>
 (Stand: 14. August 2018). (Übersetzung: Kathrin Pope, 3 Seiten.)
- Thomson, Greg. 2008. Das Eisberg-Prinzip. Manuskript, deutsche Übersetzung von: Thomson, Greg. 2004. *There is an iceberg of words in your brain*, 7 Seiten. (Übersetzung: Kathrin Pope, 7 Seiten.)
- Thomson, Greg. 2008. Sprachelernen als wachsende Integration in 6 Phasen – Eine Zusammenfassung. Manuskript, deutsche Übersetzung von: Thomson, Greg. 2007. *The growing participator approach to “language learning” and the six-phase programme*. GPA Resources, 4 Seiten. Online URL: <http://growingparticipatorapproach.wordpress.com/six-phase-programme/> (Stand: 14. August 2018). (Übersetzung: Kathrin Pope, 4 Seiten.)
- Thomson, Greg. 2010. Was? Ich soll mir Sorgen machen? Manuskript, gekürzte deutsche Übersetzung von: Thomson, Greg. 1993. *What? Me worry about language learning?* Dallas: SIL International, 30 Seiten. Online URL: <https://growingparticipatorapproach.wordpress.com/what-me-worry-about-language-learning/> (Stand: 14. August 2018). (Übersetzung: Kathrin Pope, 12 Seiten.)

Die Lektüre sollte jeweils vor der Stunde gelesen werden, deren Inhalt Gegenstand des Unterrichts ist. Ein Teil der Lektüre sollte bereits vor Kursbeginn gelesen werden.

Leseaufgabe	Zeitlicher Rahmen
‚Sprachelernen als wachsende Integration in 6 Phasen – Eine Zusammenfassung‘	vor Kursbeginn
‚Das Eisberg-Prinzip‘	vor Kursbeginn
‚Einleitung‘ zu ‚Die ersten hundert Stunden‘	im Kursverlauf
‚Die Wortliste‘	1. Woche
‚Was? Ich soll mir Sorgen machen?‘	1. Woche
‚Ethnographische Befragung‘	2. Woche
‚Was ist der <i>Growing Redemptive Participator Approach</i> ‘	2. Woche